

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 641/74

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Ilona G. [REDACTED],

L. [REDACTED], C. [REDACTED], apto [REDACTED], S. [REDACTED], Brasilien,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED] [REDACTED] -

gegen

Land Rheinland - Pfalz,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

Kaiser-Friedrich-Straße 1, Mainz 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am  
17. Januar 1978 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn,  
Henkel, Fuchs und Oßrtner

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die  
Nichtzulassung der Revision im Urteil  
des 8. Zivilsenats - Entschädigungsse-  
nats - des Oberlandesgerichts Koblenz  
vom 21. Juni 1974 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren-  
und auslagenfrei; die außergerichtli-  
chen Kosten trägt die Klägerin.

### G r u n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision  
(§ 219 Abs. 2 BEG) liegt nicht vor.

Die Einwände der Beschwerde erschöpfen sich in unzu-  
lässigen Angriffen gegen die tatrichterliche Sachverhalts-  
feststellung und in Verfahrensrügen, die eine Zulassung  
nicht rechtfertigen (vgl. BGH RZW 1967, 281 Nr. 33 und 431).  
Das Berufungsgericht ist nicht von BGH RZW 1976, 136 abge-  
wichen; ausweislich des Urteilstatbestandes hat die Klägerin  
nicht vorgetragen, die Auswanderung 1949 hänge mit der Ver-  
folgung zusammen.

Dr. Thumm

Henkel